

RE: We are invincible when we come together. // Adam war schon immer mehr der impulsive Typ gewesen. Er dachte nicht großartig über das nach, was er vorhatte, sondern tat es einfach. Das hatte ihn zwar schon das eine oder andere Mal in Schwierigkeiten gebracht, aber die Fälle, in denen alles gut gegangen war, überwogen noch bei weitem. Er verließ sich da eben einfach auf seine Intuition. So wie auch bei Niall, und damit hatte er offensichtlich auch nicht daneben gelegen. Körperliche Anziehung war eben etwas, dem man nicht entkommen konnte. Ignorierte man sie, wurde das Verlangen nur noch größer, und Adam war ehrlicherweise eher ein Fan davon, sich einfach treiben zu lassen. Ja, natürlich könnten sie bis zum Ende der Premierenfeier warten, bis sie dann in sicherer Umgebung, geschützt vor irgendwelchen Blicken, übereinander herfielen, und die Vorfreude darauf hätte auch ganz gewiss einen bestimmten Reiz, doch wieso sollten sie warten, wenn sie sich jetzt schon so sehr nacheinander verzehrten? Anders als Niall dachte Adam gar nicht darüber nach, was ihr kleines Stelldichein für Konsequenzen nach sich ziehen könnte. In seinem Kopf war gar kein Platz dafür, denn in seiner Fantasie malte er sich bereits lebhaft aus, wie sie die Nacht miteinander verbringen würden.

Es gefiel ihm ausgesprochen gut, dass Niall ihn keinesfalls mit Samthandschuhen anfasste. Adam mochte es durchaus etwas härter. Romantik lag ihm vielleicht nicht so sehr, aber das bedeutete nicht, dass er nicht auch zärtlich sein konnte oder wollte. Was hier gerade zwischen Niall und ihm passierte, hatte mit Zärtlichkeit aber nichts zu tun. Dieser Biss in seinen Hals erregte Adam, und er war sich absolut sicher, würde Niall so weitermachen, konnte er für nichts mehr garantieren. Er würde sich einfach nehmen, was er wollte. Und genau das sagte er ihm nun auch genauso und presste dabei sein Becken gegen ihn, damit er spüren konnte, wie ernst er das tatsächlich meinte. Doch er hatte nicht geahnt, was er damit in Niall weckte. Adam entwich ein überraschter Laut, als Niall ihn plötzlich an den Hüften packte und ihn so herumdrehte, dass sie ihre Positionen tauschten. Er ließ von Nialls Erektion ab und grinste in den Kuss hinein, in den der Dunkelhaarige ihn verwickelte. Es gefiel ihm, dass Niall nun die Initiative ergriff. Seine Finger gruben sich in das dunkle Haar des Schauspielers, und er keuchte, als dieser mit seiner Zunge über seinen Hals fuhr. Adam wurde fast ein bisschen ungeduldig, als Niall anfang, sein Shirt hochzuschieben, wo er es ihm doch viel einfacher hätte vom Leib reißen können. Doch er fühlte sich besänftigt, als sich seine Lippen um seine Brustwarze schlossen und obwohl er es fast schon hatte kommen sehen, überraschte es ihn trotzdem, als Niall plötzlich zubiss. Er stöhnte laut auf und seine Finger gruben sich noch etwas tiefer in sein Haar. Ja, es tat weh, aber gleichzeitig fühlte es sich auch verboten gut an, und genau diese Mischung erregte ihn. Adam hatte keine Ahnung, was Niall vorhatte, als er ihn nun ebenfalls von seiner Hose befreite, doch als er sich dann an ihn presste, Nialls Erektion seine streifte und er dann auch noch begann sein Becken zu bewegen, glaubte er wirklich allmählich den Verstand zu verlieren. Seine freie Hand wanderte zielstrebig auf Nialls Hintern und packte fest zu, hielt ihn genau dort, wo er war, damit er es auch bloß nicht wagte, jetzt wieder Abstand zwischen sie zu bringen. Sein lustverhangener Blick, mit dem er ihn nun ansah und fragte, wie sehr ihn wollte, erregte ihn nicht weniger. „Ich kann es kaum erwarten, dich ganz und gar zu spüren ...“, antwortete Adam und presste erneut hungrig die Lippen auf seine. Wenn das hier nur ein Vorgeschmack war, freute er sich umso mehr auf alles, was ihn noch erwartete. Als er sich von Niall löste, war es dieses Mal er, der ihm in die Unterlippe biss. Er fand daran nämlich genauso Gefallen. „In der Innentasche von meinem Sakko ist noch ein Gummi ...“, ließ er nun fast beifällig fallen und grinste dabei breit. Adam hatte keine Ahnung, was Niall hier noch mit ihm vorhatte, aber mit dieser Information räumte er ihm hoffentlich noch ein bisschen mehr Spielraum ein. Das war zumindest seine Absicht, aber er war ohnehin immer für Vorschläge offen.